Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Band: 17 (1815)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

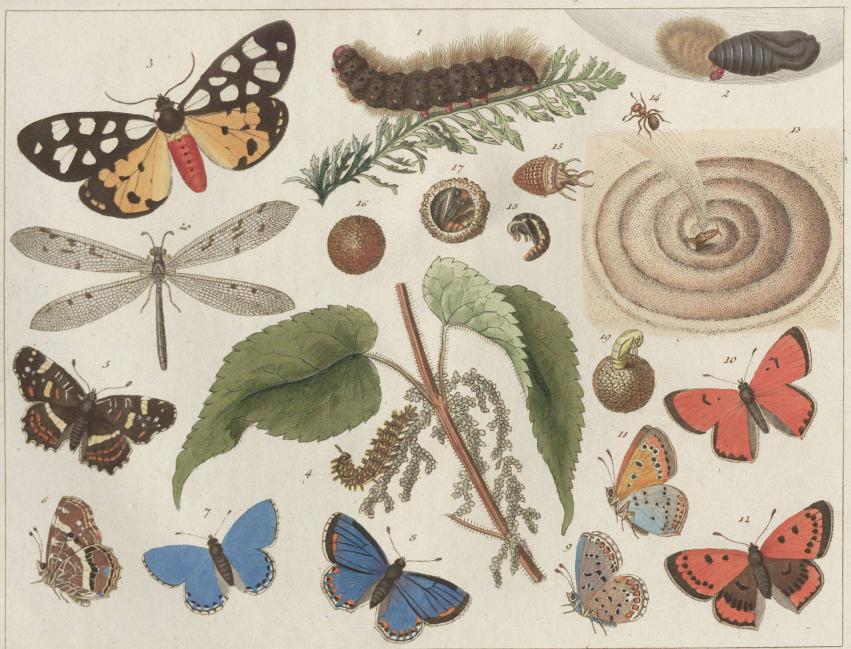
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Inc. Sturm pinx.et sc.

die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1815.

Bon ber

Naturforschenden Gesellschaft.

XVII. Stud. (Ar Romer)

Bor einem Jahre, Jungling, fanden wir alle in ungewiffer Erwartung ber fome menden Dinge. Es blitte am entfernten, es bligte am nabern Sorizonte. Der frobliche Bechtoldstag verftrich unter mancherlen Gorgen und bangen Erwartungen, gwar auch gefenert, aber nicht mit bem allgemeinen Jubel, mit ber berglichen Froblichtelt, Die fonft fchon feit langen Jahren in Deiner Baterftadt Diefen Jahres tag als ben festlichsten auszeichneten. Der Winter verftrich, der Fruhling fam, und immer banger mußte es bem um fein Baterland befammerten Schweizer werben, wenn er die damalige Lage beffelben überdachte als mit einem Male das brobende Gewitter fich verzog, und burch bas glucklichfte Ereigniß die Schweiz bon ber Gefahr befrent murde, ber Schauplat bes großen Bolferfrieges ju werben. Der Unannehmlichfeiten blieben gwar noch mancherlen gurud: berbees rende Biehfrantheiten drohten; bas fcbreckliche Rervenfieber wollte auch ben uns Burgel faffen, und bereitete manchem innig betrauerten ein unerwartet frubes Grab; auch einige nicht unbedeutende Rriegslaften mochten manchem braben Sauss bater empfindlich fenn. Das alles aber war vorübergebend, es berührte uns nur, es erdructe une nicht. Es war ein Fingerzeig, wie unglücklich wir hatten werden tonnen, wenn Gott nicht großeres Unglack von uns abgewendet hatte. der gefürchteten Theurung traten eber mobifeile Zeiten ein; Die Kornerndte mar außerft ergiebig, ber Ertrag der Baumfruchte nicht minder; die Beuerndte fiel smar fparlich aus, des ohngeachtet aber erhalt fich ber Preis eines unfrer wichs tigften gandesprodufte, des hornviehes, auf ber dem gandbauer vortheilhaften Sobe; nur Die Weinlefe, fur unfern Canton fo außerft wichtig, miegludte auch